

Schock im Zug: Messer-Angreifer dauerhaft in Psychiatrie eingewiesen!

Messer-Angriff im Saarland: Mann bleibt in Psychiatrie nach Attacke im Zug; Gericht sieht Schizophrenie als Ursache.

Saarbrücken, Deutschland - Ein Moment des Grauens in der beschaulichen Region Saarland: Ein schockierendes Ereignis hat sich in der Regionalbahn kurz vor dem Hauptbahnhof von Saarbrücken zugetragen. Der 32-jährige Mahsum Y., ein türkischer Staatsbürger ohne gültigen Aufenthaltstitel, verletzte einen jungen Mann mit einem Küchenmesser schwer am Hals. Wie **Bild** berichtet, entschuldigte sich der Täter während des Prozesses beim Landgericht Saarbrücken unter Tränen bei seinem Opfer und gestand, dass er die Tat unter dem Einfluss von Stimmen und einem Verfolgungswahn beging.

Die schreckliche Tat hinterließ bei dem 21-jährigen Opfer eine lebenslange Narbe am Hals – ein ständiges Mahnmal für einen unvergesslichen Tag. Der Fall sorgte für Aufsehen, denn Mahsum Y. befand sich in einem akuten Wahnzustand, wie Gerichtsmediziner bestätigten. Auf Grund seiner paranoiden Schizophrenie wurde er als schuldunfähig eingestuft und in die Psychiatrie Merzig eingewiesen, wo er bereits seit Juni 2024 untergebracht ist.

Ein Täter in psychischem Ausnahmezustand

Der Täter fühlte sich ständig von unsichtbaren Verfolgern bedroht. Die Stimmen, die ihn quälten, führten ihn zu dieser gewaltsamen Tat. Diese Stimmen, so erklärte er vor Gericht, seien der Grund für seinen Ausraster. Das Landgericht

Saarbrücken sah es als erwiesen an, dass er im Zustand akuter psychischer Störung handelte. Die Staatsanwaltschaft hatte ursprünglich auf versuchten Mord plädiert, während die Kammer wegen versuchten Totschlags urteilte. Sein Verteidiger sprach von gefährlicher Körperverletzung und forderte eine Unterbringung im Maßregelvollzug.

Das Urteil, ihn in der Psychiatrie zu lassen, war das Ergebnis intensiver Debatten über seine Gefährlichkeit für die Allgemeinheit. Die Richter waren sich einig, dass von einer chronischen psychischen Störung auszugehen ist.

Die Sicherheit der Allgemeinheit im Blick

Auch **SR** berichtete über den Prozess und betonte die Wichtigkeit des Datenschutzes in sozialen Netzwerken, eine Nebenbetrachtung, die den Aspekt der Veröffentlichung solcher Vorfälle in den Medien betrifft. Dies unterstreicht die Verantwortung der Medien, sensibel mit persönlichen Daten und Informationen umzugehen, um die Privatsphäre der Betroffenen zu wahren.

Das Urteil, Mahsum Y. in der forensischen Psychiatrie zu belassen, soll sowohl der Sicherheit des Individuums als auch der der Gemeinschaft dienen. Dieser Fall mahnt uns, wie wichtig es ist, den Bedarf an Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen ernst zu nehmen und dabei gleichzeitig die Sicherheit der Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ursache	Schizophrenie, Stimmen
Ort	Saarbrücken, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• m.bild.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at